



Umwelterklärung 2008



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Unternehmensportrait	4
Rechtliche Anforderungen	5
Meilensteine im Umweltschutz der Erdal-Hallein	6
Umweltleitlinien	7
Aufbau und Organisation des Umweltmanagementsystems	8
Umweltaspekte	10
Darstellung der wichtigsten Umweltaspekte an unserem Standort	10
Bisherige Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz	13
Bewertung von Umweltaspekten	14
Direkte Umweltaspekte – Input- Output Bilanz / Kennzahlen für 2007	16
Bewertung indirekter Umweltauswirkungen	20
Umweltprogramm	22
Freigabe für die Öffentlichkeit	23
Gültigkeitserklärung	23

Impressum

ERDAL GES.M.B.H & CO. KG
Neualmerstraße 11 - 13
A 5400 Hallein
Telefon: 06245 / 80 111 - 200

Telefax: 06245 / 80 111 - 205
www.erdal-hallein.at

Redaktion:
Dr. Detlef Matz
Uwe-Jürgen Eggert

Gestaltung:
blattwerk, Hannover

Stand: September 2008

Vorwort der Geschäftsführung

Im Rahmen unserer Unternehmensvision haben wir uns vorgenommen, die **WERNER & MERTZ GRUPPE**, zu der auch die österreichischen Unternehmen **ERDAL GES.M.B.H. & CO.KG**, **ERDAL GMBH** und **WERNER & MERTZ PROFESSIONAL VERTRIEBS GMBH** gehören, zum europäischen Markt- und Innovationsführer der Spezialpflege zu entwickeln.

Den Status unserer Zielerreichung wollen wir kontinuierlich an unserem Innovationsgrad, der Umwelt- und Serviceorientierung, sowie der Effizienz und der Ergebnisorientierung messen.

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit, d. h. des Einklanges von Ökonomie, Sozialem und Ökologie ergibt sich für den **WERNER & MERTZ** - Konzern als hochrangiges Unternehmensziel zum einen aus der Sicherung der Arbeitsplätze und zum anderen im verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt.

Unsere Selbstverpflichtung zur Umweltorientierung wurde auch von der Geschäftsführung verbindlich in den strategischen Unternehmenszielen festgeschrieben.

So hat sich unser deutsches Stammhaus, die **WERNER & MERTZ GMBH** als Vorreiter von Mainzer Unternehmen dazu entschlossen, im Jahr 2000 dem städtischen Arbeitskreis ÖKOPROFIT beizutreten und unter behördlicher Aufsicht alle seine Abläufe kritisch zu analysieren und, wo notwendig, Verbesserungen durchzuführen. Als Resultat wurde der Standort im Jahr 2001 durch die Stadt Mainz als „Mainzer ÖKOPROFIT Betrieb 2001“ ausgezeichnet.

Um dieser Verantwortung unseres Hauses gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Behörden, den eigenen Mitarbeitern, den Medien und der interessierten Öffentlichkeit gerecht zu werden, haben wir uns im Jahr 2005 einer ersten Validierung bzw. Zertifizierung durch Öko-Audit gemäß EMAS II und ISO 14001 unterzogen. Wir führen einen offenen und konstruktiven Dialog über unser Unternehmen, unsere Marken und Produkte. In der vorliegenden Umwelterklärung ziehen wir Bilanz des bisher Erreichten und zeigen gleichzeitig auch noch mögliche Verbesserungspotentiale im Umweltschutz auf.

Unser Schwerpunkt im nachhaltigen Wirtschaften liegt im täglichen sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Energien und anderen Ressourcen, um unsere Umwelt weiter zu entlasten und für zukünftige Generationen zu erhalten.

Herbert Schallenberg
Manfred Nedoschinsky
Joachim Steinbiss
Geschäftsführung der österreichischen Gesellschaften



Unternehmensportrait

WERNER & MERTZ ist ein selbstständiger, europäischer Markenartikler mit einer führenden Rolle in ausgewählten Märkten. Marketing- und Technikkompetenzen des produzierenden Unternehmens garantieren kundennutzensteigernde Produkte und Dienstleistungen. Starke Marken und hoch qualifizierte Mitarbeiter sichern die Zukunft des Mainzer Unternehmens auf Dauer.

Der Schutz der Umwelt durch verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen hat einen hohen Stellenwert in unserem Hause.

Durch nachhaltiges Wirtschaften im Zusammenhang mit einer ausgeprägten Umweltorientierung wollen wir unseren Beitrag für heutige und zukünftige Generationen leisten. Die Einführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems im Hause **WERNER & MERTZ** ist ein Indikator, dass wir uns dieser Verantwortung stellen.

Neben diesem Umweltmanagementsystem besteht ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000, das in den Geschäftsbereichen Produktversorgung und Produktentwicklung der **WERNER & MERTZ GMBH** umgesetzt wurde. Reinigung, Pflege und Werterhaltung haben sich in den vergangenen rund 140 Jahren zu den Kernkompetenzen des **WERNER & MERTZ** Konzerns entwickelt. Die Produkte des Hauses bieten eine Qualität, die sowohl Endkunden als auch Großverbraucher mit einer hohen Markentreue honorieren. Know-how, Marken und motivierte Mitarbeiter bilden die Basis für das künftige Wachstum des Konzerns. Gezielte Akquisition und strategische Kooperationen auf dem europäischen Markt ergänzen das organische Wachstum. Es ist die „Pflege aller guten Dinge“, die **WERNER & MERTZ** eine erfolgreiche Geschichte beschert hat. Das Unternehmen hält an diesem Slogan fest und setzt entsprechend so die Erfolgsstory fort.

Mit seinen Marken Erdal, Frosch, Glänzer, Emsal, Tuba, Tofix und Rex werden Produkte für die Reinigung und Pflege für alle Bereiche des Haushalts angeboten und mit der Marke Tana professionelle Reinigungslösungen für Großverbraucher. Im Markt der ökologisch orientierten Reinigungsmittel hat sich **WERNER & MERTZ** seit 1986 zum führenden Anbieter entwickelt.

Innerhalb weniger Jahre wurde Frosch, der grüne Pionier, zum Synonym für umweltbewusste Haushaltspflege. Mit Tensiden auf Basis nachwachsender Rohstoffe, mit Wirkkräften aus der Natur und dazu umweltgerechten Verpackungen bietet Frosch den Verbrauchern die clevere Kombination aus guter Reinigung und Schonung von Mensch und Natur durch natürlich bewährte, leistungsstarke Wirkstoffe. Die Marke Erdal, Marktführer im Bereich der Schuhpflege, schuf 1999 Rezepturen für seine Produkte, bei der auf Lösungsmittel verzichtet werden konnte.



WERNER & MERTZ GRUPPE



Rechtliche Anforderungen

Für den Betrieb unserer Produktionsanlagen in Hallein wurde die gewerbebehördliche Genehmigung im Jahre 1967 erteilt.

Für die Anlagen, wie beispielsweise die Erdgasbefeuerungsanlage, die Dampfkesselanlage sowie die Biofilteranlage zur Vermeidung von Geruchsemissionen in der WC-Stein-Produktion sind nach Luftreinhaltegesetz Genehmigungen erteilt worden.

Zudem ist die Verwendung von Brunnenwasser zu Kühlzwecken sowie die entsprechende Wiedereinleitung und die Einleitung von Oberflächenwasser aus Dachflächen in die Salzach nach Wasserrecht genehmigt. Für den Betrieb unseres Brunnens sowie für unsere Neutralisationsanlage liegen ebenfalls Genehmigungen nach Wasserrecht vor.

Alle Gebäude wurden nach Baurecht genehmigt.

Die gesetzlichen Anforderungen werden durch das Umweltmanagementsystem und insbesondere durch das Rechtskataster dokumentiert und deren Einhaltung durch die Aktualisierungen der Rechtsnormen und Gesetze sichergestellt. Die rechtlichen Anforderungen der Bereiche Luftreinhaltegesetz (Heizungsanlage), Wasserrecht (Abwasser), Abfallrecht (Entsorgung), Umgang mit gefährlichen Stoffen, Arbeitsschutzrecht und Altlasten haben wir ermittelt. Die Einhaltung aller rechtlich relevanten Vorschriften und gültigen Bescheide werden von unserem Unternehmen sichergestellt. Wir haben das Dokumentationssystem „Legal Care“ eingeführt, durch das aktuelle Informationen eingearbeitet und rechtliche Veränderungen regelmäßig von den Beauftragten im Umweltschutz hinsichtlich ihrer Relevanz für den Betrieb geprüft werden. Neue rechtliche Anforderungen werden sofort durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.





Meilensteine

im Umweltschutz der Erdal-Hallein

Schon in der Vergangenheit war umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften ein Grundanliegen der Erdal-Hallein, das mit hohem Kapitaleinsatz betrieben wurde.

Zur Verdeutlichung des zeitlichen Ablaufes sind die einzelnen Maßnahmen und Aktivitäten nachfolgend zusammengestellt.

1985 Umstellung von Schweröl auf Erdgas (dadurch erhebliche Reduzierung der Emissionen) zur Dampferzeugung und Beheizung über Dampf- und Heizungskessel.

1986 Einführung der Marke Frosch, mit der die erfolgreiche Produktlinie umweltfreundlicher Haushaltsreiniger begründet wurde.

1994 Bau einer Abwasservorbehandlungsanlage.

1994 Bau eines Biofilters zur Beseitigung der Geruchsemissionen.

1997 Erstellung und Umsetzung des Sonderalarmplanes.

1997 Neubau eines Abfallwirtschaftshofes.

1997 Installierung eines Mineralölabscheiders im Bereich der LKW-Manipulationsflächen.

2002 Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierung des Geschäftsbereichs Produktversorgung durch den TÜV- Rheinland nach DIN EN ISO 9001:2000.

2004 Aufbau eines Umweltmanagementsystems und Durchführung des Zertifizierungsaudits für die drei in Hallein tätigen Gesellschaften.

2005 Zertifizierung der 3 Gesellschaften nach EMAS und DIN EN ISO 14001

2006 Förderung von bis zu 80 m³ Grundwasser täglich aus dem betriebseigenen Brunnen zur Herstellung von vollentsalztem Wasser für die Produktion und als Kühlwasser. Die Grundwasserentnahme trägt dazu bei, den ohnehin hohen Grundwasserspiegel im Halleiner Ortsteil Neualm abzusenken.

2007 Auftrag der Geschäftsführung zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zu einem Nachhaltigkeitssystem für den **WERNER & MERTZ** Konzern unter Einbeziehung des Standortes Hallein.

Dieses beinhaltet, basierend auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales

- die Erarbeitung der **Alleinstellungsmerkmale** für das Unternehmen
- die Erarbeitung der erforderlichen **internen Prozesse** (einschl. der Umsetzung)
- die **Positionierung** der Consumer Brands + **Forcierung** der Professional Green Care Range (International)
- die Darstellung von **WERNER & MERTZ** im **Internet** als das nachhaltigst agierende Unternehmen der Branche
- die Erstellung von Argumentationsleitfäden für Key Accounter der Sparten Consumer und Professional

Generelle Maßnahmen im Bereich der Rezepturen und Verpackungsmittel:

- umweltfreundliche Verpackungsmittel (keine Verwendung von PVC).
- Verwendung von Tensiden auf Basis nachwachsender Rohstoffe.
- regelmäßige Überprüfung der Rohstoffe im Hinblick auf umweltfreundlichere Alternativen.
- Einsatz ablösbarer Etiketten bei diversen Endverbraucherprodukten zur Abfallvermeidung bei eventuellen Etikettierungsungenauigkeiten.

Umweltleitlinien

der Erdal Ges.m.b.H. & Co. KG, der Erdal GmbH und der Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH

Die Umweltleitlinien des **WERNER & MERTZ** Konzerns sind die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umweltschutz an allen Standorten. Sie erstrecken sich auf alle betrieblichen Bereiche und umfassen umweltbezogene Gesamtziele und Handlungsgrundsätze. Auf dieser Basis werden in umweltrelevanten Arbeitsfeldern konkrete Ziele gesetzt, um kontinuierlich Verbesserungen im Umweltschutz zu erreichen. Im Umweltprogramm sind Maßnahmen formuliert, die es uns ermöglichen, die angestrebten Ziele zu erreichen und den Umweltschutzgedanken in unserer täglichen Arbeit auf allen Unternehmensebenen umzusetzen.

Die nachfolgenden Grundsätze geben die Einstellung unseres Unternehmens zur aktiven Gestaltung des betrieblichen Umweltschutzes wieder.

Präambel

Verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen ist in unserem Konzern ein strategisches Unternehmensziel.

Ressourcenverbrauch

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, von der Entwicklung unserer Produkte bis hin zur Herstellung, Abfüllung, Vertrieb und bis zu unseren Kunden den Umweltschutz ganzheitlich zu betrachten und aktiv zu gestalten. Nur dadurch können wir die Umwelt entlasten und unserer Nachwelt erhalten.

Einhaltung rechtlicher Vorschriften, kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns, die behördlichen Gesetze, Auflagen und Verordnungen einzuhalten und darüber hinaus den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren wir uns an dem Stand der Technik, der wirtschaftlich sinnvoll einsetzbar ist.

Mitarbeiterförderung

Erfolgreicher Umweltschutz kann nur durch die aktive Teilnahme jedes Mitarbeiters erreicht werden. Deshalb wollen wir jeden Mitarbeiter gut informieren und unterrichten, damit er aktiv am Umweltschutz teilnehmen kann.

Aktive Öffentlichkeit

Wir führen mit unseren Kunden, Geschäftspartnern, Behörden und der interessierten Öffentlichkeit einen offenen und konstruktiven Dialog über unser Unternehmen und unsere Produkte.

Wir machen deutlich, dass die Rezepturen und Verpackungen unserer Produkte möglichst umweltschonend sind und stehen Verbesserungen und Innovationen aufgeschlossen gegenüber.

Beschaffung

Bei der Beschaffung unserer Roh- und Hilfsstoffe beachten wir neben ökonomischen Kriterien, auch die ökologischen und bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen, wie wir selbst.

Kontrolle

Wir überwachen und beurteilen ständig die Auswirkungen unserer Produkte und unseres Unternehmens auf die Umwelt und passen die von uns gesetzten Ziele an den neuesten technischen Kenntnisstand an.



Aufbau und Organisation

des Umweltmanagementsystems

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems ist der wesentliche Bestandteil der EMAS- Validierung. Ziel dieses Systems ist die Verankerung umweltrelevanter Abläufe im Unternehmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Aktivitäten im Umweltschutz. Auf der Grundlage unserer Umweltleitlinien werden die Ziele festgelegt, deren Erreichen regelmäßig überprüft wird. Das Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltschutzleistungen der drei in Österreich operativ tätigen am Standort Hallein angesiedelten Gesellschaften des

WERNER & MERTZ Konzerns

- Erdal Gesellschaft m.b.H & Co. KG,
- Erdal GmbH und
- Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH

In dieser Umwelterklärung werden die drei Gesellschaften gemeinsam als „Erdal-Hallein“ bezeichnet.

Die Geschäftsführungen der drei Gesellschaften sind verantwortlich für die Festlegung der Umweltleitlinien. Die quantifizierbaren Umweltziele sind die Grundlage für die Festlegung der durchzuführenden Maßnahmen. Das Umweltteam in Hallein ist ein wesentlicher Baustein der Umweltschutzorganisation der Erdal- Hallein. Die zentrale Koordinierung der Tätigkeiten im Umweltschutz wird durch den Umweltmanagementbeauftragten sichergestellt.

In internen Audits erfolgt eine Überprüfung des Umweltmanagementsystems der Erdal- Hallein.

Die untenstehende Abbildung zeigt die Funktionsweise unseres Umweltmanagementsystems.

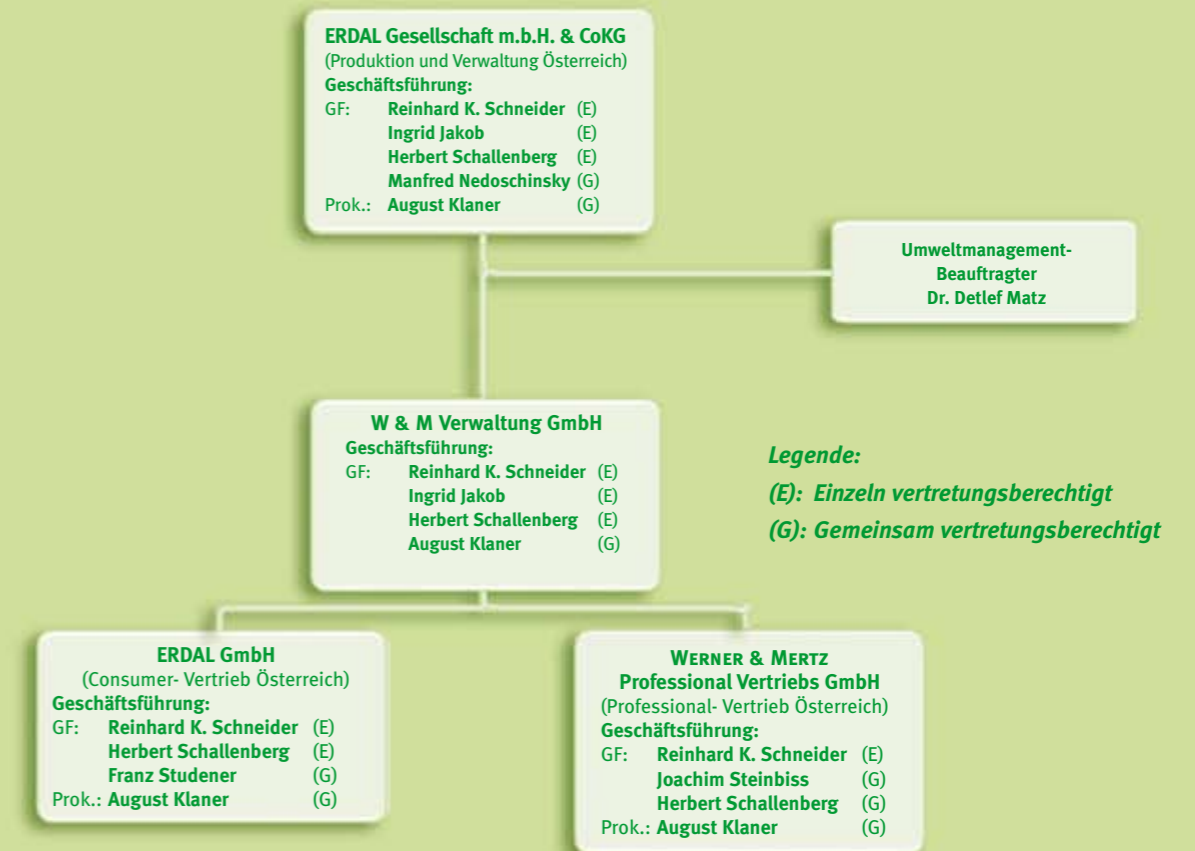


Die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen in der Erdal-Hallein verdeutlichen die nachfolgenden Grafiken.



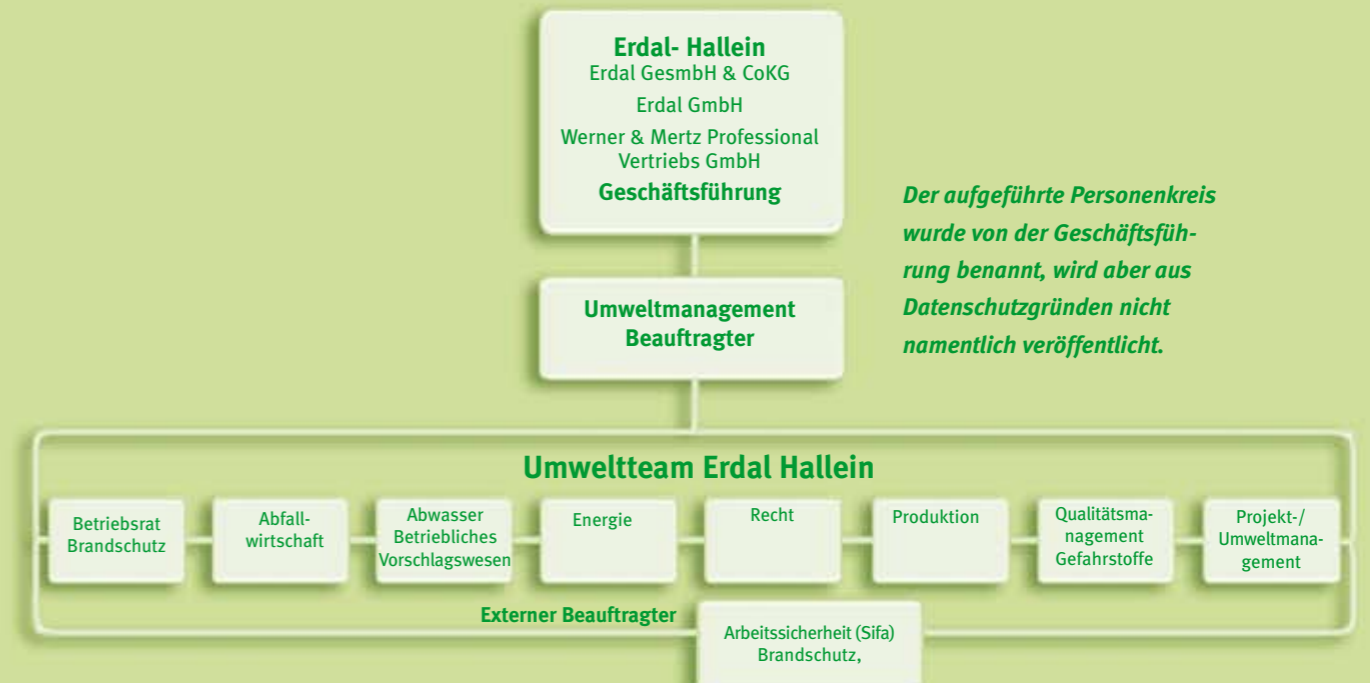
Organisation der Geschäftsbereiche

hinsichtlich der Verantwortung im Umweltschutz



Organisation des Umweltmanagements

der Erdal-Hallein am Standort Hallein



Der aufgeführte Personenkreis wurde von der Geschäftsführung benannt, wird aber aus Datenschutzgründen nicht namentlich veröffentlicht.



Umweltaspekte

Darstellung der wichtigsten Umweltaspekte an unserem Standort

Rohstoffe

Als Hauptrohstoffe werden in unserem Unternehmen verarbeitet:

- Tenside (es werden nur biologisch gut abbaubare Tenside eingesetzt)
- Komplexbildner (Verwendung von Nitrilotriessigsäure (NTA) und Zeolith)
- Säuren und Laugen (Essigsäure, Zitronensäure, Amidosulfonsäure, Natronlauge)
- Polymere auf Basis von Acrylaten und Styrolacrylaten, teils Zink-vernetzt
- Biozide zur Konservierung von Produkten und Herstellung von Desinfektionsreinigern
- Lösungsmittel (überwiegend Ethanol und Isopropanol)
- Wasser (Stadt- und Brunnenwasser, überwiegend entsalzt)

Wir erzeugen im Jahr ca. 11.000 Tonnen Fertigprodukte.

Packstoffe

Die Primärverpackungen bestehen überwiegend aus Polyethylen und Polyethylenterephthalat (PET) (> 90 %) zum Teil auch aus Polypropylen und Glas. Polyvinylchlorid (PVC) wird nicht verwendet. Alle Primärpackstoffe sind recyclebar oder thermisch verwertbar.

Als Sekundärverpackungen werden Kartonagen aus Karton oder Wellpappe verwendet. Alle Sekundärpackstoffe sind recyclebar oder thermisch verwertbar. Alle Verpackungsmaterialien werden in Hinsicht auf geringes Einsatzgewicht und maximale Palettenauslastung ständig optimiert.

Der Transport von Verpackungsmaterialien erfolgt über die Straße per LKW.

Transport Fertigprodukte

Unsere Fertigprodukte werden ab Werk per LKW über unsere Logistikpartner zum Handel (Endverbraucherprodukte) bzw. zum Großhandel (Professional- Produkte) versandt.

Produktdesign

Die Hauptkriterien hinsichtlich des Produktdesigns ergeben sich aus:

- der Sicherheit des Anwenders
- dem Umweltverhalten des Produkts und der Verpackung
- und der Produktleistung.

Hierzu werden die bestehenden gesetzlichen Regelungen, freiwillige Selbstverpflichtungen unseres Industrieverbandes (Fachverband der chemischen Industrie Österreichs (FCIO)), Informationen unserer Lieferanten, Daten aus der Literatur sowie eigene Prüfungen durch unseren Unternehmensbereich Produktentwicklung herangezogen.

Wir unterstützen den „Code of good environmental practice“ der AISE (Association international de savonnerie et des produits d'entretien (Dachverband für FCIO (Österreich); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) und Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz e.V. (IHO) (Deutschland); sowie den Schweizerischen Kosmetik- und Waschmittelverband (SKW)) mit der Zielsetzung, Waschmittelverbrauch, Verwendung von schwer abbaubaren Inhaltsstoffen, Packstoffmengen und Energieverbrauch zu reduzieren. Deshalb beteiligen wir uns auch an der AISE-Charter für nachhaltiges Waschen und Reinigen.

Durch das Angebot von Konzentraten und Dosiereinrichtungen bieten wir auch dem Anwender die Möglichkeit, zur Einsparung von Chemikalien und Packstoffen beizutragen, wodurch der Einsatz von Konservierungsmitteln reduziert werden kann. Wir informieren die Anwender unserer Produkte durch detaillierte Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf unseren Verpackungen über einen sachgerechten Umgang mit unseren Produkten. Wir erstellen Sicherheitsdatenblätter, Technische Informationen (nur Professional) und Empfehlungen für Betriebsanweisungen (nur Professional).

Wir schulen ständig unseren Außendienst und unsere Kunden im Großverbraucherbereich (Professional), um eine sichere Handhabung und sparsamen Einsatz unserer Produkte zu gewährleisten.

Der gesamte Bereich der Produktentwicklung, der Produktsicherheit und der Freigabe neuer Rohstoffe und Lieferanten ist die Aufgabe des Unternehmensbereiches Produktentwicklung am Standort Mainz der **WERNER & MERTZ GMBH**.





Anwendung/ Entsorgung unserer Produkte

Unsere Produkte werden überwiegend mit Wasser verdünnt angewandt. (Ausnahmen: WC-Reiniger, WC-Steine, WC-Gele, Bodenpflegedispersionen, Teppichpulver, Glasreiniger, Schuhpflege). Nach bestimmungsgemäßem Gebrauch werden die Produktlösungen bzw. Produkte verdünnt mit dem Abwasser entsorgt. Die Produktverpackungen werden über das ARA (Abfall-Recycling-Austria) bzw. vergleichbare Systeme im gewerblichen Bereich qualifiziert entsorgt bzw. recycelt.

Bekannte Auswirkungen unserer Produkte auf Mensch und Umwelt

Gravierende Umweltbelastungen durch Wasch-, Reinigungs-, Putz- und Pflegemittel sind in den letzten 10 Jahren nicht bekannt geworden. Durch optimierte Produktformulierungen (Abbaubarkeit von Tensiden und Komplexbildnern, weitgehende Reduzierung von toxischen Inhaltsstoffen etc.) und Sensibilisierung der Anwender zu einem sparsamen Gebrauch hat sich die Gewässerbelastung durch Waschmittelinhaltsstoffe deutlich verringert. Entsprechende gesetzliche Anforderungen (z.B. Detergenzien- Verordnung) werden von uns selbstverständlich eingehalten. In der Regel treten durch unsere Produkte Allergien nicht auf. Falls uns wider Erwarten Fälle bekannt werden, so informieren wir den Anwender über die von uns verwendeten, möglicherweise sensibilisierenden Inhaltsstoffe, liefern dem behandelnden Arzt Muster der Inhaltsstoffe und raten bei positiver Reaktion im Allergietest zur Nutzung anderer Produkte.



Bisherige Maßnahmen

im betrieblichen Umweltschutz

Folgende Punkte stellen eine Auswahl unserer wichtigsten Maßnahmen in den zurückliegenden Jahren dar:

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Vermeidung von Verkehr und Emissionen in Hallein	Gewährung einer Fahrkostenvergütung für Mitarbeiter, die den ÖPNV benutzen, dieses Angebot nutzen ca. 10 % unserer Mitarbeiter	Geschäftsführung	1988	Die Fahrtkosten werden seit Jan. 1988 erstattet.
Verbesserung des Zugriffs auf die Sicherheitsdatenblätter, zugleich Reduzierung des Papierverbrauchs um ca. 5.000 Blatt pro Nutzer	EDV-basierte Erfassung der Sicherheitsdatenblätter für Rohstoffe und Produkte	Leiter QM	2002	Die Sicherheitsdatenblätter sind seit Dez. 2002 auf dem Server als pdf- Dateien verfügbar.
Verkürzung der Stapler-Transportwege am Standort	Umorganisation der Lagerbereiche zur Verkürzung der Transportwege, dadurch Einsparung von Propangas	Leiter Logistik	2004	Wurde durch einen KVP- Workshop im Mai 2004 realisiert.
Vermeidung von ca. 7.000 LKW-Kilometern / Jahr	Änderung der Stapelung beim Transport von Fertigware (z.B. Glasreiniger).	Leiter Logistik	2006	Die Stapelung wurde im Juni 2006 geändert.
Reduktion der CO ₂ -Emissionen	Prüfung der Möglichkeit und der Rahmenbedingungen für den Anschluss an die Fernwärmeversorgung hinsichtlich des weiterhin erforderlichen Erdgasbezuges für die Prozessdampferzeugung.	Leiter Technik	2007	Keine Umsetzung! Nach Prüfung des Angebots ist z. Zt. kein wirtschaftlicher Bezug von Fernwärme möglich.
Reduktion des Warmwasserverbrauchs um 3 %	Überprüfung der Herstellvorschriften im Hinblick auf die Notwendigkeit der Verwendung von Warmwasser.	Qualitätssicherung	2007	Vorhandene Herstellvorschriften wurden überprüft und ggf. geändert.
Vermeidung von ca. 2.000 LKW-Transportkilometern pro Jahr und Reduzierung des Handling-Aufwandes	Änderung der Tankbelegung im Tanklager um Rohstoffe mit erhöhtem Bedarf in kompletten Tankzügen bestellen zu können.	Betriebsleiter	2007	Die Tankbelegung wurde im Sept. 2007 geändert.
Einstieg in die Nutzung regenerativer Energien	Prüfung, ob die Produktionsgebäude für die Installation von Photovoltaikanlagen genutzt werden können.	Leiter Technik	2007	So nicht realisierbar! Aufzeigen von Alternativen über „Energiespar-Contracting“ 2008.
Optimierung des Druckluftverbrauchs	Überprüfung der Druckluftverbräuche, der Druckluftleitungen und des Betriebsdrucks in der Produktion.	Produktionsleiter	2007	Erste Maßnahmen wurden im Nov. 2007 umgesetzt.
Verbesserung von Arbeitsbedingungen + Qualität; Einsparung von ca. 100 m ³ Wasser pro Jahr	Nutzung der Ende 2005 in Betrieb genommenen halbautomatischen Waschanlage für Container + Fässer auch zur Reinigung von Ansatzbehältern und einer Herstellenanlage.	Leiter Technik	2007	Die Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt.

Alle weiteren Punkte des Umweltprogramms 2005 bis 2007 wurden in das aktuelle Umweltprogramm übernommen.





Bewertung

von Umweltaspekten

EMAS bedeutet kontinuierliche Verbesserung im betrieblichen Umweltschutz. Die Teilnehmer an EMAS sind angehalten, ihre wesentlichen Umweltaspekte zu ermitteln und einen Verbesserungsprozess einzuleiten.

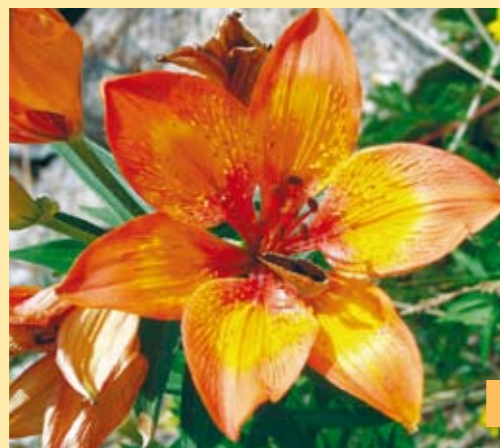
Ein wichtiger Schritt im Rahmen des Projekts stellt daher die Bewertung unserer Umweltaspekte dar, um die zukünftigen Schwerpunkte unserer Aktivitäten im Umweltschutz zu ermitteln. Wir haben uns an einer Vorgehensweise orientiert, die vom Umweltbundesamt in Berlin erarbeitet wurde. Dieses Verfahren haben wir auf die direkten und indirekten Umweltaspekte angewendet.

Die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala bewertet (siehe Tabelle auf Seite 15). Als Ergebnis der Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Gruppen eingeteilt:

- A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
- B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz
- C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Um die Umweltaspekte einer der drei Gruppen zuzuordnen, werden sie nach folgendem Schema bewertet:

- I. In einem ersten Schritt wird der Umweltaspekt nach der quantitativen Bedeutung in hoch (A), durchschnittlich (B) oder gering (C) eingestuft.
- II. Als zweite Bewertung wird die prognostizierte, zukünftige Entwicklung des Umweltaspektes in zunehmend (A), stagnierend (B) oder abnehmend (C) eingeschätzt.
- III. Als letzter Schritt wird das Gefährdungspotenzial (für die Umwelt) mit hoch (A), durchschnittlich (B) oder gering (C) bewertet.



Die Umweltaspekte werden nach diesen drei Kriterien bewertet. Je nachdem, wie häufig der Umweltaspekt mit der höchsten Stufe **A** bewertet wird, erfolgt nach folgendem Schema die Einstufung in die drei oben genannten Kategorien:

- A** Umweltaspekte, die bei mindestens zwei Kriterien in die höchste Kategorie (A) und bei keinem Kriterium in die niedrigste Kategorie (C) einzuordnen sind.
- B** Umweltaspekte, die bei einem Kriterium in die höchste Kategorie (A) oder bei zwei Kriterien in die höchste Kategorie und bei einem dritten Kriterium in die niedrigste (C) einzuordnen sind.
- C** Umweltaspekte, die bei keinem Kriterium in die höchste Kategorie (A) einzuordnen sind.

Das Ergebnis der Einstufung kann direkt in den orangenen Feldern abgelesen werden.

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit des Unternehmens bewertet. Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

- I** Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
- II** Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
- III** Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

Im Rahmen unserer Audits wird regelmäßig ermittelt, ob die Bewertung der Umweltaspekte den aktuellen Gegebenheiten am Standort entspricht. Unser Umweltteam ist für die Überarbeitung der Bewertung verantwortlich. Bei der Weiterführung der Maßnahmenprogramme werden vorrangig die mit A bzw. I bewerteten Umweltaspekte bearbeitet.

In den folgenden Abschnitten werden zunächst die direkten, dann die indirekten Umweltaspekte unseres Standorts im Überblick dargestellt.

Direkte Umweltaspekte – Input-Output-Bilanz

Kennzahlen für 2007

In den folgenden Abschnitten sind die wichtigsten Verbrauchsdaten der Jahre 2005 bis 2007 dargestellt und bewertet. Für die Bereiche Energie, Wasser und Abfallwirtschaft werden zudem die Jahreswerte in diesem Zeitraum graphisch gegenübergestellt.



Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Einen mengenmäßigen Überblick über die in unserem Unternehmen verarbeiteten Rohstoffe sowie die verwendeten Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungs- und Verbrauchsmaterialien gibt die folgende Tabelle.

INPUT-DATEN	2005	2006	2007	Einheit
Summe aller Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe; davon:	2.995	3.253	2.861	Tonnen
Lösungsmittel / Alkohole	848	1.012	672	Tonnen
Tenside / Seifen / Fettsäuren	815	801	785	Tonnen
Säuren / Laugen / Salze	651	671	688	Tonnen
Komplexbildner	327	343	366	Tonnen
Parfüme	147	175	163	Tonnen
Polymere / Dispersionen	70	81	85	Tonnen
Weitere Roh-, sowie Hilfs- und Betriebsstoffe (Jahresmengen < 50 t)	137	170	102	Tonnen
Verpackungen				
Emballagen (Flaschen, Kanister inkl. Verschlüsse)	63.198.280	76.220.787	69.107.501	Stück
Kartonagen	5.654.128	5.712.374	5.885.446	Stück
Etiketten	45.431.029	52.351.232	48.467.630	Stück
Papier				
Papier für Kopierer und Drucker	350.000	1.000.000	500.000	Blatt

Die Roh- und Gefahrstoffe werden gesetzeskonform entsprechend dem Sonderalarmplan gelagert.

Energie/Emissionen

INPUT-DATEN	2005	2006	2007	Einheit	Ergebnis der Bewertung	
Energie					Handlungsrelevanz	Steuerungspotenzial
Strom	659.890	701.040	703.280	kWh	A	I
Erdgas	1.301.164	1.247.779	1.187.401	kWh	A	I
Diesel	86.565	86.426	87.951	Liter	A	I

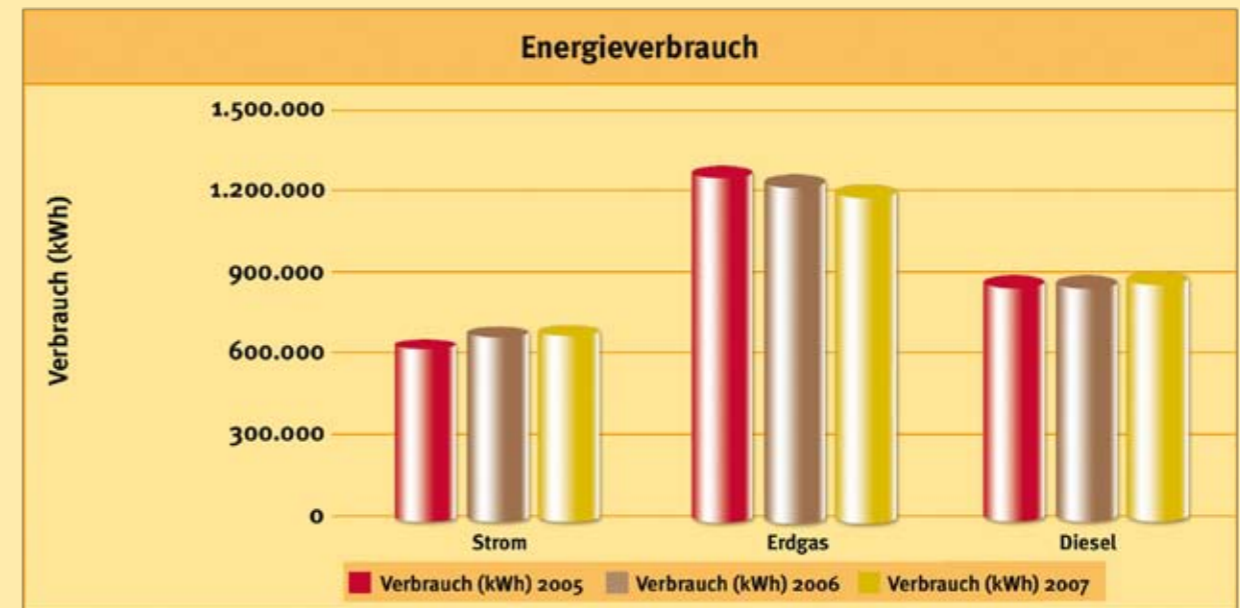
OUTPUT-DATEN	2005	2006	2007	Einheit
Produkte				
Putz-, Reinigungs- und Pflegemittel	10.988 23.775.854	12.224 27.890.897	11.614 26.462.296	Tonnen Stück
Emissionen CO₂				
Strom	ca. 27.000	ca. 29.000	ca. 29.000	kg
Erdgas	ca. 236.000	ca. 226.000	ca. 215.000	kg
Diesel	ca. 227.000	ca. 227.000	ca. 231.000	kg
CO ₂ - Gesamt	ca. 490.000	ca. 482.000	ca. 475.000	kg

Berechnungsgrundlage Emissionen:

1 kWh Strom = 0,0415 kg CO₂ (Quelle: Stromlieferant)

1 m³ Erdgas = 1,88 kg CO₂ (Quelle: Gemis 4.14)

1 l Diesel = 2,60 kg CO₂ (Quelle: Bundeswirtschaftsministerium)

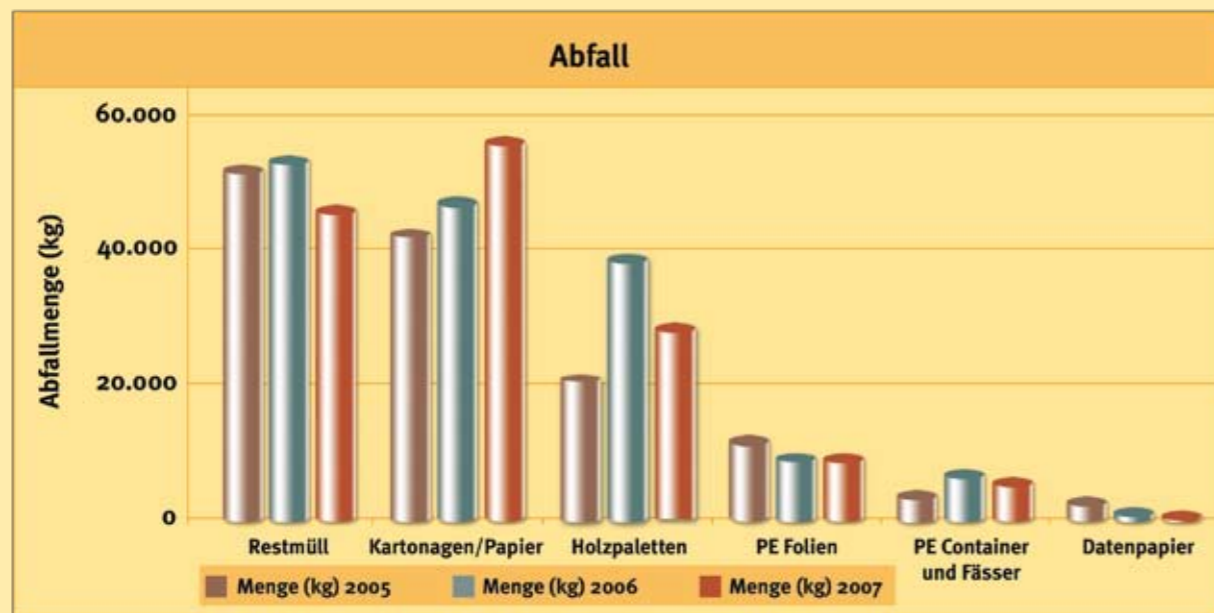


Als wichtigste Energieträger kommen in unserem Unternehmen Strom, Erdgas und Diesel zum Einsatz. Strom beziehen wir von den lokalen Stadtwerken in Hallein. 65 % des Stromverbrauchs sind den Herstell-, Abfüll- und Verpackungs-Anlagen in der Produktion zuzuordnen. Weitere Hauptverbraucher sind die Druckluftversorgung und die Beleuchtung. Der höchste Energieverbrauch resultiert aus der Verbrennung von Erdgas in unserer Dampf- und Warmwassererzeugung. Der Dieselverbrauch unserer Fahrzeugflotte ist ebenfalls von Bedeutung und wird deshalb regelmäßig überwacht. In allen Bereichen haben wir Verbesserungsmaßnahmen bei der Erarbeitung unseres Umweltprogramms festgelegt. Die Bewertung der Themenfelder mit A I macht dies deutlich. Auf Grundlage der GEMIS-Datenbank, der Angaben des Stromlieferanten bzw. des Umweltbundesamtes in Wien haben wir die aus den Energieverbrauchsdaten resultierenden CO₂-Emissionen errechnet. In der Produktion bestehen geschlossene Systeme von Lagertanks, Rohrleitungen, Herstellbehältern und Abfüllanlagen; somit ergeben sich VOC-Emissionen in sehr geringen Mengen durch Verdunstung, Verschüttung, Umrechnungsdifferenzen der Dichte und der Fertigpackungsverordnung.

Abfall

In der folgenden Tabelle ist unsere Abfallbilanz vollständig dargestellt. Aus der Aufstellung wird ersichtlich, dass bereits seit vielen Jahren ein Abfalltrennsystem existiert und immer weiter verfeinert wurde.

OUTPUT-DATEN Abfälle	2005	2006	2007	Einheit	Ergebnis der Bewertung	
					Handlungsrelevanz	Steuerungspotenzial
Restmüll	52.840	53.890	46.240	kg	A	I
Kartonagen, Papier	43.580	48.140	54.700	kg	A	I
Holz -Paletten	20.790	39.105	30.085	kg	A	I
PE-Folien	11.133	9.420	9.480	kg	A	I
PE Container + Fässer	3.599	6.973	7.213	kg	A	I
Datenschutzpapier	2.990	1.879	676	kg	A	I
Kunststoff Hohlkörper	2.120	1.480	1.360	kg	B	I
Produktionsabfälle (WC- Steine)	0	565	738	kg	B	I
Mischblechschrott	12.060	12.984	7.824	kg	C	I
Altglas	1.560	1.760	1.440	kg	C	I
Elektronikschrott	5	0	0	kg	C	I
Diverse Roh- und Betriebsstoffe mit Einzelmengen unter 500 kg	0	2.576	171	kg	C	I



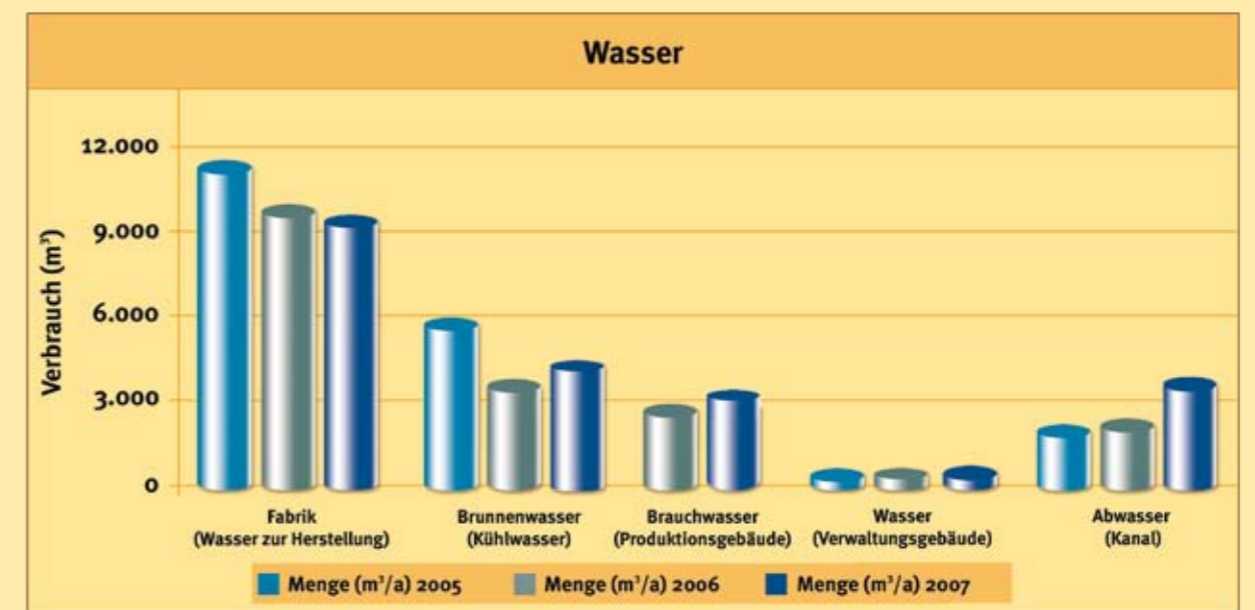
Restmüll, Kartonagen und Holzpaletten stellen bei weitem die größten Abfallfraktionen am Standort dar. Diese Abfälle können jedoch einer Verwertung zugeführt werden. Gefährliche Abfälle fallen im Vergleich hierzu nur in kleinen Mengen an. Als größte Fraktion sind an dieser Stelle die gebrauchten Lösungsmittel zu nennen. Alle Abfallfraktionen werden regelmäßig von unserem Abfallbeauftragten im Hinblick auf Vermeidungs- und Verwertungsoptimierung geprüft. Wir haben die gesamten Fraktionen daher mit I bewertet. Restmüll wurde auf Grund der Menge mit A eingestuft. Auf Grund der gestiegenen Produktion und durch die vermehrte Anlieferung in Einweg- statt in Leihkartonagen ist die Menge der zu entsorgenden Kartonagen gestiegen. Die Zunahme bei den zu entsorgenden Holz-Paletten resultiert aus der vermehrten Anlieferung auf Einwegpaletten und der Abnahme der Palettenqualität bei Euro-Paletten. Dieser Trend konnte im Jahr 2007 durch Lieferantenvereinbarungen umgekehrt werden.

Wasser/Abwasser

Der Wasserbezug am Standort wird aus einem eigenen Brunnen sowie aus dem städtischen Leitungsnetz gewährleistet. Ein Großteil der Wassermenge fließt in aufbereiteter Qualität zur Herstellung in unsere Produkte ein. Aus dem Produktionsgebäude wird im wesentlichen das zu Reinigungszwecken genutzte Wasser als Abwasser in die Kanalisation eingeleitet. Die Abwasserbelastung beispielsweise durch Tenside wird kontinuierlich geprüft und von der Behörde überwacht. Aus dem auf dem Firmengelände gelegenen betriebseigenen Brunnen fördern wir seit Anfang 2006 täglich bis zu 65 m³ Wasser und stellen daraus vollentsalztes Wasser für die Produktion her. Darüber hinaus entnehmen wir täglich 15 m³ Wasser aus dem Brunnen zu Kühlzwecken. Dieses Wasser kommt nicht mit Produkten oder anderen Betriebsmitteln in Berührung und wird völlig unbelastet wieder in die Salzach eingeleitet. Das aus der Dachentwässerung gesammelte Regenwasser wird ebenfalls direkt in die Salzach eingeleitet. Die Grundwasserentnahme trägt dazu bei, den ohnehin hohen Grundwasserspiegel im Halleiner Ortsteil Neualm abzusenken. Eine nachvollziehbare Ursache für die seit Dez. 2006 steigende Abwassermenge konnte bisher nicht exakt ermittelt werden, deshalb laufen weitere detaillierte Untersuchungen.

Wasser

INPUT-OUTPUT-DATEN	2005	2006	2007	Einheit	Ergebnis der Bewertung	
					Handlungsrelevanz	Steuerungspotenzial
Fabrik (Wasser für Herstellung) 2005 inkl. Brauchwasser Prod.	10.987	9.502	9.307	m ³	B	III
Brauchwasser (Produktionsgeb.)	---	2.539	2.923	m ³	B	III
Gesamtverbrauch (Prod.-Geb.)	10.987	12.041	12.230	m ³		
Kühlwasser (Brunnenwasser)	5.749	3.474	3.761	m ³	B	III
Wasser (Verwaltungsgebäude)	269	299	286	m ³	C	II
Abwasser	1.667	1.855	3.517	m ³	A	I





Lärm

Vom Gelände der Erdal-Hallein gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

Altlasten

Für die Erdal-Hallein liegen keine umweltrelevanten Hinweise auf Altlasten oder Verdachtsflächen für Altlasten vor.

Bewertung

indirekter Umweltauswirkungen

Die wichtigsten indirekten Umweltaspekte unseres Standorts in Hallein wurden von unserem Umweltteam analysiert und entsprechend der auf Seite 14 beschriebenen Vorgehensweise bewertet. Die Bewertung dient als Grundlage für die Erstellung von Umweltzielen und -programmen, wobei vorrangig die Punkte mit hoher Relevanz und hohem Steuerungspotenzial berücksichtigt werden. Die Liste wird regelmäßig im Rahmen der internen Audits auf ihre Aktualität überprüft.

Als besonders bedeutsame Themen gehen aus dieser Bewertung die Bereiche Mitarbeiterverkehr, Energieverbrauch durch den Fuhrpark, die Sensibilisierung der Mitarbeiter sowie produktbezogene Auswirkungen z.B. durch Verpackung hervor. Diese Themenfelder sind auch deshalb wichtig, da neben der hohen Handlungsrelevanz auch ein großes Steuerungspotenzial durch unser Handeln gesehen wird. Hierzu können folgende ergänzende Aussagen gemacht werden:

Mitarbeiterverkehr

Unser Unternehmen gewährt seit vielen Jahren Mitarbeitern, die mit dem ÖPNV zur Arbeitsstelle fahren, einen finanziellen Zuschuss.

Fuhrpark

Der Dieselverbrauch unserer Fahrzeugflotte wird regelmäßig überwacht, um bei außergewöhnlichen Verbrauchsänderungen umgehend reagieren zu können.

Information von Mitarbeitern und Kunden

In unserer Mitarbeiterzeitung werden regelmäßig Artikel zu Umweltschutzthemen veröffentlicht. Des weiteren informieren wir alle Mitarbeiter im Rahmen von Schulungen regelmäßig auch über Umweltthemen. Im Hinblick auf die Information der Kunden liegt es in unserem ureigenen Interesse, die Vorteile unserer umweltfreundlichen Produkte den Kunden vorzustellen. Im Jahr 2006 haben wir mit allen österreichischen EMAS- Betrieben Kontakt aufgenommen und diese über unsere Produktpalette für den professionellen Reinigungseinsatz informiert.

Produktbezogene Auswirkungen

Bei der Auswahl von Verpackungsmaterialien wird auf umweltfreundliche Aspekte geachtet. In der Vergangenheit wurde PVC als Material ausgetauscht. Im Umweltprogramm sind Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen aus Verpackungen enthalten.



Beschreibung

Bewertung

Umweltaspekt	Relevanz für Standort	Erläuterung	Bewertung des Umweltaspektes	Einflussmöglichkeit
Verkehr	Mitarbeiterverkehr (Wahl der Verkehrsmittel)	Mitarbeiter kommen i.d.R. aus einem Umkreis von ca. 30 km	A	III
	Parkplätze (Angebot für Pendler)	Parkplatzangebot wird insgesamt als ausreichend angesehen	C	III
	Besucherverkehr (Häufigkeit und Verkehrsmittel)	Besucherverkehr ist nicht relevant	-	-
	Lieferantenverkehr (Häufigkeit der Fahrten)	Relevant, da Stau-/Warteraum für LKW fehlt	B	III
	Außendienst (Dieselverbrauch)	ca. 30 Mitarbeiter im Außendienst	A	I
	Entsorgungsverkehr („Müllabfuhr“)	Eher gering; i.d.R. monatliche Abholzyklen	C	I
Auswahl von Lieferanten / Vertragspartner	Umweltschonender Herstellungsprozess	Umsatzstarke Lieferanten werden im Hinblick auf vorhandene Zertifikate befragt	B	II
Beschaffungswesen / Einkauf	Auswahl von umweltfreundlichen Artikeln	Rohstoffe sind durch Produktentwicklung festgelegt – im Bereich Verwaltung ggf. im Hinblick auf Verbrauchsmaterialien relevant	C	III
Sensibilisierung	Information der Mitarbeiter	Nutzerverhalten als Thema; Mitarbeiterzeitung als Medium	A	II
	Information Öffentlichkeit / Kunden	Relevant, da z.B. die „Froschlinie“ und die Professional „Green Care- Produkte“ als umweltfreundlich gelten	A	I
Produktbezogene Auswirkungen	Verpackung; Entsorgung der Gebinde; Entsorgung von Restprodukten	Unternehmen nimmt bereits am gesetzlichen Rücknahmesystem (ARA) teil	A	II
	Transportverpackungen	Wiederverwendung von Paletten ist wichtiges Thema	A	I

Umweltprogramm


Auch für die Zukunft hat sich die Erdal-Hallein Umweltziele gesetzt. Um diese Ziele zu erreichen, wurden bereits vielfältige Maßnahmen festgelegt. Ein Auszug aus unserem Umweltprogramm:

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Weiterverwendung von Wertstoffen	Verkauf von gebrauchten Kartonagen und Emballagen an Fremdfirmen.	Abfall-beauftragter	laufend	Laufender Prozess.
Reduzierung des Treibstoffverbrauchs für den Fuhrpark	Überwachung des Dieserverbrauchs durch den Leasinggeber. Falls signifikante Änderungen des, derzeit unterdurchschnittlichen, Verbrauchs festgestellt werden, soll eine Schulung der Fahrer im Hinblick auf eine ökologische und damit wirtschaftliche Fahrweise durchgeführt werden.	Personalleitung	laufend	Laufender Prozess.
Vermeidung von Fahrten durch Lieferanten	Umstellung auf größere Gebinde/Container bei der Rohstoffbeschaffung	Einkaufsleiter	laufend	Laufender Prozess.
Reduzierung des Stromverbrauchs	Umstellung von Anlagen in der Abfüllhalle auf Magnetventile; dadurch wird die Abschaltung bei Pausen ermöglicht.	Leiter Technik	laufend	Wird im Zuge von Anlagenänderungen seit 2006 sukzessive umgesetzt.
Reduktion von Schäden bei Verladung und Transport; bessere LKW- Auslastung beim Transport	Änderung der WC-Gel-Trays zur Erhöhung der Stabilität und Verbesserung der Stapelbarkeit.	Betriebsleiter	Mai 08	Geplant.
Einsparung von ca. 900 kg Polyethylen / Jahr	Reduzierung des Einsatzgewichtes bei der 500 ml Trigger- Flasche und weitere Gewichtsreduzierung bei der 250 ml-Flasche.	Betriebsleiter	Jun. 08	Entspr. Lagertests werden bei der Produktentwicklung in Mainz durchgeführt.
Einsparung von ca. 3.300 kg PET / Jahr und Kostenreduzierung	Reduzierung der Einsatzgewichte der 20l- und 30l-Kanister.	Betriebsleiter	Jun. 08	Geplant.
Einsparung von ca. 500 kWh/Jahr	Ersatz bzw. Generalüberholung der vorhandenen Wachsschmelzkessel zur Verbesserung der Produktqualität und der Energieeffizienz.	Produktionsleiter	Okt. 08	Entspr. KVP- Workshop ist terminiert.
Energieverbrauchsoptimierung	Prüfung der Möglichkeit für den Abschluss eines Energiespar-Contractings für das Produktionsgebäude.	Betriebsleiter / Leiter Technik	Okt. 08	Grobanalyse wurde im März 2008 durchgeführt.
Vermeidung von ca. 100 kg Abfall/Jahr. Wegfall der Vorbedruckung der Etiketten und Reduzierung des Handling- und des Inventur-Aufwandes	Onlinebedruckung der Koli-Etiketten an der Multilinie zur Erhöhung der Effizienz und Vermeidung von Ausschuss.	Leiter Technik / IT- Abteilung	Dez. 08	Geplant.

Freigabe

für die Öffentlichkeit

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt, der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.


Herbert Schallenberg
(Geschäftsführung)


Dr. -Ing. Detlef Matz
(Umweltmanagementbeauftragter)

Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im April 2011 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird im Rahmen des Umweltmanagementsystems eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung für die Validierung durch den Umweltgutachter erstellt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisationen wurden beauftragt:


Dr. -Ing. Norbert Hiller
(Zulassungs-Nr.: D-V-0021)
INTECHNICA GmbH
(Zulassungs-Nr.: D-V-0248)


Ostendstr. 181
D-90482 Nürnberg

Dipl. Kfm. Ing. Helmut Buchinger
(Zulassung gemäß Bescheid GZ 92 770/124-IX/1/96)
UTR Consulting Group GmbH
(Zulassung gemäß Bescheid GZ 92 770/45-IX/2/99 sowie GZ 67 4782/24-VI/7-2002)
Bahnstraße 7
A-2345, Brunn am Gebirge

Validierung

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems, der Methodik und Ergebnisse der Umweltprüfung/-betriebsprüfung, der Umweltziele und des Umweltprogramms sowie der Umwelterklärung erklären wir die letztere für die Erdal Ges.m.b.H. & CoKG, die Erdal GmbH und die Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH am Standort Neualmer Str. 11-13 in 5400 Hallein gem. Verordnung EG 761/2001 für gültig.


Nürnberg, den 12. 09. 2008
Dr.- Ing. N. Hiller
Umweltgutachter


Brunn am Gebirge, den 24. 09. 2008
Dipl. Kfm. Ing. H. Buchinger
Umweltgutachter



Für weitere Informationen steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter, Herr Dr.- Ing. Detlef Matz, bzw. als Ansprechpartner des Umweltteams Herr Ing. Ingo Lurger zur Verfügung.

Dr.-Ing. Detlef Matz
Werner & Mertz GmbH
Ingelheimstraße 1 – 3
D 55120 Mainz
Telefon: 06131 / 964 – 2600
Telefax: 06131 / 964 – 2604
DMatz@werner-mertz.com

Ing. Ingo Lurger
Erdal Ges.m.b.H & Co. KG
Neualmerstraße 11 - 13
A 5400 Hallein
Telefon: 06245 / 80 111 - 200
Telefax: 06245 / 80 111 - 205
lLurger_erdal@werner-mertz.com

Geprüftes Umweltmanagement



Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 vom 19. März 2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem unabhängigen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist im EMAS-Register eingetragen und besitzt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

Wien, im
Januar 2008

Dipl. Kfm. Ing. H. Buchinger
Umweltgutachter



**Umwelt
bewusst
sein**

